

TSV Bisingen - Tischtennis

Seit nunmehr 65 Jahren wird innerhalb dem TSV Bisingen e.V. 1904 der Tischtennissport betrieben. Aus der Vereinschronik ist ersichtlich, dass schon 1953 zum Tischtenniswart der Bisinger Mitbürger Ludwig Schellinger gewählt wurde. Fortan hieß es Spiel, Satz und Sieg; erklang das Ping-Pong-Geräusch des springenden Balls auf der Tischtennisplatte. Zur Ausstattung brauchte es nicht viel. Tischtennisschläger, -ball, -platte und ein Netz, nicht zu vergessen etwas sportliche Kondition sowie Training.

Die heutige Tischtennisabteilung des TSV setzt sich aus etwa einem Dutzend Hobbyspielern im Alter von knapp 50 und 80 Jahren aus der Region kommend zusammen. Diese treffen sich regelmäßig jeden Dienstagabend von 20.00-22.00 Uhr in der Kirchspiel-Sporthalle nahe dem Schulgelände. Parallel zur sportlichen Tätigkeit steht die Kameradschaftspflege im Vordergrund. Daraus resultiert seit 2 Jahren die Unterstützung eines sozialen Projekts im Bereich der Gesundheitsversorgung in Malawi (Afrika). Interessierte Personen und Neuzugänge auch mal nur zum Schnuppern sind jederzeit willkommen. Alfred Köhler leitet diese TSV-Abteilung und hat für Anregungen und Ideen stets ein offenes Ohr für seine Spieler.

Namen von Tischtennissportlern tauchen Mitte der 50er Jahren auf: Josef Schell, Waldemar Peschke, Rudolf Seiler, Hans Rager, Johann Ott, Siegmard Rodewald, Ludwig Schellinger und Franz Schoy (Tischtenniswart). Im großen Rosensaal, wo seinerzeit viele Brautpaare ihre Hochzeit ausrichteten, gab es im Jahre 1956 eine Werbeveranstaltung für den Tischtennissport. Im Spiel standen sich gegenüber die Mannschaften aus Ebingen und Bisingen. Ende der 50 er Jahre waren zwei Mannschaften in damaliger Verbandsrunde gemeldet und konnte die Abteilung unter Gustav Holloch (Tischtenniswart) weiter ausgebaut werden. Außerdem wurde der Nachwuchs gefördert. In den Folgejahren diente sogar der einstige Zollersaal (Gasthaus Hohenzollern) als Übungsort, bevor sie in die Turnhalle verlegt werden mussten. Aber auch in der Klingenbachschule wurde unter Regie von Fabian Beuter gespielt. Belegt ist, dass 1964 beachtliche 11 Männer, 11 Jungen und 15 Mädchen den Sport an der Platte ausübten. 3 Jahre später gelang es die Kreismeisterschaften in Bisingen durchzuführen. Es wurde stets fleißig trainiert und Freundschafts- wie Rundenspiele ausgetragen.

In der Zeit, in der die 1. Mannschaft an der Verbandsrunde teilnahm, waren für den Spielbetrieb die bisherigen Räumlichkeiten viel zu klein und zu eng. Freundlicherweise stellte die ehemalige Firma Keller ab 1959 kostenlos Räume zur Verfügung, um das Training und die Verbandsrundenspiele durchführen zu können. Nach Abschluss der Verbandsrunde des Jahres 1960 der Kreisklasse Hechingen/Tübingen erzwang die aktive Mannschaft den hervorragenden dritten Platz, der zum Aufstieg in die nächst höhere Klasse berechnete. Nachdem aber 3 Stammspieler aus beruflichen Gründen ausschieden, verzichtete man auf den Aufstieg, was die verbliebenen sehr ehrgeizigen Spieler wie Otto Pietsch, Fabian Beuter, Richard Wagner und der Tischtenniswart Berthold Rager etwas schmerzte.

Während der 70er Jahre kehrte etwas Ruhe ein in den Tischtennissport, da die großen Räume der Firma Keller nicht mehr zur Verfügung standen. . Die Initiative ergriff sodann Anfang der 80er Jahre der Bisinger Mitbürger und TSV Mitglied Friedrich Haug. Viele Jahre wurde in der Festhalle Thanheim trainiert. Erst seit 2001 besteht der regelmäßige Spielbetrieb in der Kirchspielsporthalle.

